

Mitteilungsvorlage

zur Kenntnis im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

zur Kenntnis im **Integrationsrat**

Betreff: **Umsetzung des Integrationsmanagements; Aufbau der
Fachabteilung Hilfen für Geflüchtete**
Bezug: 244/2017, 325/2017

Anlagen: 0

Die Verwaltung teilt mit:

Der Gemeinderat hat am 24.07.2017 entschieden, dass die Universitätsstadt Tübingen die Aufgaben aus dem Pakt für Integration in eigener Zuständigkeit wahrnimmt. Mit Vorlage 325/2017 wurde über die erforderlichen Stellenbesetzungen für den neuen Arbeitsbereich Hilfen für Geflüchtete entschieden. Mit dem Aufbau der neuen Fachabteilung Hilfen für Geflüchtete innerhalb des Fachbereichs Soziales wurden diese Beschlüsse im letzten halben Jahr umgesetzt.

Der Aufgabenübergang vom Landkreis zur Stadt ist in konstruktiver Weise gelungen. Zur Übergabe und zum Wissenstransfer wurden zeitweise Tandems von Fachkräften des Landkreises und der Stadt gebildet. Um die Verpflichtungen zur Anschlussunterbringung erfüllen zu können, werden Übergangsweise auch ehemalige Unterkünfte des Landkreises (Schellingstraße, Container Schleifemühlweg) für einen begrenzten Zeitraum übernommen, bis die Kapazitäten in den eigenen Unterkünften ausreichen.

Da die Unterbringung, Betreuung und Integration geflüchteter Menschen eine fachbereichsübergreifende Herausforderung darstellt, arbeiten in der Projektgruppe Flüchtlinge weiterhin alle relevanten Ressorts der Verwaltung unter der Leitung der Ersten Bürgermeisterin zusammen, was sich sehr bewährt.

Das Aufgabenspektrum der neu gebildeten Fachabteilung Hilfen für Geflüchtete umfasst das Belegungsmanagement, die Wohn- und Sozialbetreuung sowie das Integrationsmanagement nach den Vorgaben des Integrationspaktes mit spezifischen Zielvereinbarungen und Einzelintegrationsmaßnahmen.

Seit Januar 2018 besteht das Team aus 8 Vollzeitkräften für die Flüchtlingssozialarbeit und sechs Hausmeistern. Erfreulicherweise konnte eine gute Teamzusammensetzung mit unterschiedlichen Erfahrungsbereichen, darunter ehemalige Mitarbeiterinnen des Landratsamtes und der Arbeitsagentur erreicht werden darunter auch Beschäftigte mit Migrationshintergrund und Sprachkenntnissen, die für die kulturelle Vermittlung hilfreich sind. Im Team sind die Aufgabenbereiche sozialräumlich aufgeteilt, mit klaren Zuständigkeiten für die einzelnen Unterkünfte. Zentrale Sprechzeiten und Sprechstunden vor Ort sowie aufsuchende Arbeit ergänzen sich; eine Mitarbeiterin hat den Schwerpunkt Belegungsmanagement. Die beiden Stellen für das Sekretariat und das Rechnungswesen sind aktuell im Besetzungsverfahren; die derzeit mit 0,5 VK ausgestattete Mietverwaltung soll zum schnellstmöglichen Zeitpunkt auf eine volle Stelle aufgestockt werden.

Die Refinanzierung der Stellen für die Flüchtlingssozialarbeit erfolgt teilweise aus Mitteln des Integrationspakts, die hierfür der Stadt zugeteilten Mittel in Höhe von 536.558 € werden voll ausgeschöpft.

Aktuell werden rund 850 Personen an 60 Standorten in der Anschlussunterbringung sowie in Privatwohnungen von der Fachabteilung betreut; für 2018 ist mit ca. 400 weiteren Personen (Anschlussunterbringung und Familiennachzug) zu rechnen, also gesamt 1250 Personen. Für eine gute Aufgabenerfüllung ist ein Stellenschlüssel von mindestens 1:120 erforderlich, wie ihn auch der Landkreis vorsieht. Um individuelle Integrationszielvereinbarungen abschließen und deren Umsetzung begleiten zu können, ist dieser Schlüssel durchaus knapp bemessen; dies ist im Auge zu behalten.

Nicht wenige Einzelpersonen und Familien haben erhebliche soziale Probleme und einen entsprechend hohen Betreuungsaufwand. Ebenfalls nicht zu unterschätzen sind die Erfordernisse für ein gelingendes Wohnen und sozialen Frieden in der Nachbarschaft. Eine gute fachliche Begleitung und Unterstützung des Teams in der Startphase und eine Fallsupervision werden deshalb sichergestellt. Der Sicherheitsdienst am Standort Europastraße hat sich als absolut hilfreich erwiesen, ebenso wie Hausmeister, die ein Auge auch auf soziale Aspekte und praktische Probleme in den Unterkünften haben.

Die Verwaltung ist laufend im Gespräch mit den Unterstützern und den freien Trägern im Bereich der Hilfen für geflüchtete Menschen, um eine gute Zusammenarbeit aller Beteiligten abzustimmen. Im Gespräch mit dem Job Center wurden Eckpunkte für eine gute Kooperation und Aufgabenwahrnehmung vereinbart, eine gemeinsame Schulung mit dem Landkreis zum Thema Arbeitsintegration in Arbeit ist terminiert, eine hierfür geeignete Software kann gemeinsam genutzt werden. Weitere Kooperationsgespräche werden folgen, u.a. mit der Jugend- und Familienberatung des Landkreises.

Zum 1. Februar hat die neue Fachabteilungsleitung ihren Dienst angetreten. Im Frühjahr 2017 wird eine gemeinsame Veranstaltung mit den Akteuren im Flüchtlingsbereich erfolgen, um die neue Abteilung und die Aufgabenwahrnehmung nach dem Integrationspakt vorzustellen und noch erforderliche Abstimmungen gemeinsam vorzunehmen. Ein ausführlicher Bericht im Gemeinderat wird ebenfalls im Frühjahr erfolgen.